
Anschrift der Dienststelle

 hauptberuflich nebenberuflich

dort tätig seit

Telefon dienstlich Telefon privat

Bundesland

 LAG-Mitglied wenn ja, seit

Zahlungsweise

- Ich bezahle die Gebühren pro Kursteil.
- Ich zahle in 42 monatlichen Raten ab Kursbeginn.

Gewünschte Unterbringung

- Übernachtung/Vollpension
- nur Mahlzeiten/keine Übernachtung

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung reserviert überwiegend Einzelzimmer.
Bei Nichtinanspruchnahme der Übernachtungs- und/oder Verpflegungsmöglichkeit erkläre ich mich bereit, eine eventuell anfallende Raumnutzungspauschale zu entrichten.
Ich bestätige, dass ich die Bedingungen der Tagungsstätte akzeptiere und durch eine Nichtinanspruchnahme der Tagungsstätte eventuell anfallende Kosten bzw. Stornokosten für von mir gebuchte Leistungen übernehme. Eventuell nicht eingenommene Einzelmahlzeiten können nicht erstattet werden.
Die Teilnahmebedingungen der *Zentralen Weiterbildung* werden von mir anerkannt.

Datum

Unterschrift

- Teil 1 **Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung**
- Teil 2 **Die Institution Erziehungsberatung und ihre Organisation**
- Teil 3 **Beratung und Therapie in der Erziehungsberatung**
- Teil 4 **Präventive Aufgaben der Erziehungsberatung**
- Teil 5 **Grundlagen systemischer Familientherapie**
- Teil 6 **Kooperation, Vernetzung und fachdienstliche Aufgaben**
- Teil 7 **Besondere Beratungskonstellationen**
- Teil 8 **Psychoanalytisch-systemische Beratungskonzepte und -methoden**
- Teil 9 **Arbeit mit ausgewählten Zielgruppen**
- Teil 10 **Selbsterfahrung und Supervision**
- Teil 11 **Beratung bei ausgewählten Problemlagen**
- Teil 12 **Paarberatung, Elterncoaching und Krisenberatung**
- Teil 13 **Spezifische Familiensysteme; Familie und Helfersysteme**
- Teil 14 **Qualitätsmanagement und Abschlusskolloquien**

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung behält sich Änderungen aus organisatorischen und fachlichen Gründen vor.

Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hat mit der *Weiterbildung zum/zur Erziehungsberaterin bke* ein ausdifferenziertes Weiterbildungskonzept für den Erwerb von Grundkompetenzen im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung entwickelt, das den aktuellen Erfordernissen der Arbeit entspricht und dem Anliegen der Qualitätssicherung gerecht wird. Die fachliche Arbeit in der Erziehungs- und Familienberatung setzt Fähigkeiten voraus, die über die Grundstudien der unterschiedlichen Fachrichtungen hinausgehen. Die Fachkräfte müssen zusätzlich mit für diese Aufgabe geeigneten „methodischen Ansätzen“ vertraut sein (§ 28 SGB VIII). Die Weiterbildung ist eine Zusatzqualifikation entsprechend § 28 SGB VIII und wird von der *bke* als äquivalent zu therapeutischen Ausbildungen betrachtet.

In der Weiterbildung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das für das Fachgebiet notwendige Fachwissen und die erforderliche Handlungskompetenz vermittelt. Sie werden in die Möglichkeiten und Ressourcen des multidisziplinären Fachteams für die Beratungsarbeit eingeführt. Sie lernen die rechtlichen Grundlagen kennen und werden mit der Vernetzungsstruktur in der Jugendhilfe vertraut gemacht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zu einer kontinuierlichen Qualitätsreflexion ihrer Praxis und können das Instrument der Supervision für ihre fachliche Arbeit nutzen. Sie lernen die verschiedenen Settings und die wichtigsten Methoden der Erziehungsberatung kennen.

Absolventen der Weiterbildung können an einer verkürzten Ergänzungsausbildung zum/zur Supervisorin (DGSv) teilnehmen.

Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke



Zusatzqualifikation nach § 28 SGB VIII Neuer Durchgang 2009

Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke

Teilnahmevoraussetzungen

- Grundvoraussetzung zur Teilnahme ist der Universitäts- bzw. Fachschulabschluss in einer der anerkannten in Beratungsstellen vertretenen Fachrichtungen.
- Die kontinuierliche Tätigkeit im Team einer Beratungsstelle ist notwendig. Bei Fachkräften, die nicht im Bereich der Erziehungsberatung tätig sind, ist ein Praktikum in einer Erziehungsberatungsstelle erforderlich bzw. zu gewährleisten, dass sie die erworbenen Fähigkeiten in ihrem Arbeitsbereich praktisch anwenden können.

Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung mit insgesamt 81 Tagen wird innerhalb von dreieinhalb Jahren vollständig angeboten. Pro Jahr finden in der Regel vier Kurse statt. Drei Kurse sind fünftägig; elf Kurse dauern sechs Tage. Zusätzlich sind zwei Kurse zu den Themenbereichen *Zielgruppen* und *Problemlagen* (insgesamt zehn Tage) zu belegen. Ferner müssen begleitend 70 Stunden Supervision (davon 30 Stunden Einzelsupervision) in Anspruch genommen werden.

Selbsterfahrung und Supervision

In die Weiterbildung sind 50 Stunden berufsbezogene Selbsterfahrung integriert. Die Teilnahme ist verpflichtend. Supervision muss von den Teilnehmern/innen selbst organisiert werden. Die *bke* stellt eine SupervisorInnenliste zur Verfügung.

Teilnehmerzahl

An einem Durchgang der Weiterbildung können maximal 24 Fachkräfte teilnehmen.

Gebühren der Weiterbildung

Die Gebühren betragen pro sechstägigem Kursteil der Weiterbildung 230,- EUR, für LAG-Mitglieder 195,- EUR. Die Gebühr für die fünftägigen Kursteile (Teil 2, 3 und 4) beträgt 190,- EUR, für LAG-Mitglieder 160,- EUR. Die Weiterbildung kann nur vollständig belegt werden. Bitte beachten Sie, dass nach Beginn der Weiterbildung keine Änderung der Kursgebühren durch die Mitgliedschaft in einer LAG möglich ist.

Zertifikat

Voraussetzungen für den Erhalt eines Abschlusszertifikates:

- Teilnahme an allen Kursen der *Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke*. Über Härtefälle entscheidet die Zentrale Weiterbildung.
- Erstellung eines schriftlichen Referates zu den Themen *Arbeit mit ausgewählten Zielgruppen* bzw. *Arbeit mit ausgewählten Problemlagen*. Diese Referate werden auch mündlich in den Kursen gehalten.
- Vorlage von zwei schriftlichen Hausarbeiten (je eine ausführliche Darstellung einer Beratung **und** eines frei gewählten Praxisprojektes) als Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium.
- Nachweis über die erfolgte Supervision.
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium.
- Zusätzlich der Nachweis über den Besuch je eines Kurses zu den Themenbereichen *Zielgruppen* **und** *Problemlagen* (insgesamt 10 Tage) aus dem Programm der Zentralen Weiterbildung der *bke*.

Verantwortliche Leitung

Für die *Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke* ist der Leiter der Zentralen Weiterbildung der *bke*, Dipl.-Psych. Walter-Karl Pfeifer, verantwortlich.

Informationen

Das aktuelle Curriculum der Weiterbildung kann im Internet heruntergeladen werden unter: www.bke.de.

Eine Anmeldung ist ebenfalls über das Internet möglich. Auskunft zu fachlichen Fragen im Zusammenhang mit der Weiterbildung erteilt: Dipl.-Psych. Walter-Karl Pfeifer (09 11) 9 77 14 12. Auskunft zu organisatorischen Fragen erteilt: Martina Sobczyk (09 11) 9 77 14 11.

Neuer Durchgang Start 2009

Verantwortliche Mentorin

Dipl.-Psych. Herma Michelsen, Psychodrama-Lehrtherapeutin und Supervision
Erziehungs- und Familienberatungsstelle Berlin
Charlottenburg-Wilmersdorf

Lehrtherapeutin/Lehrsupervisor der Systemischen Gesellschaft

Dipl. rer. soc. Vera Loos-Hilgert
Arbeitsgemeinschaft für psychoanalytisch-systemische Praxis und Forschung e.V., Köln
Dipl.-Psych. Kurt Pelzer
Leiter des Psychologisches Beratungszentrums Düren
Arbeitsgemeinschaft für psychoanalytisch-systemische Praxis und Forschung e.V., Köln

Dozentinnen und Dozenten u.a.

Dipl.-Psych. Verena Bartels, Mannheim
Dr. Andreas Hundsalz, Mannheim, Mentor (EKFuL)
Dipl.-Psych. Wolfgang Jaede, Supervisor (DGSv), Familien-Mediator (BAFM), Freiburg
Dipl.-Psych. Werner Nobach, Supervisor (DGVT), Stuttgart
Dipl.-Päd. Holger Paff-Dolinga, analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Kontrollanalytiker, Homberg und andere

Termine 2009

Teil 1: Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung
20. bis 25. April 2009
Teil 2: Die Institution und ihre Organisation
13. bis 17. September 2009
Teil 3: Beratung und Therapie in der Erziehungsberatung
9. bis 13. November 2009

Tagungsstätte

Die Weiterbildung wird möglichst an einem Ort durchgeführt. Für das Jahr 2009 ist das *Bildungshaus Schmerlenbach* in 63768 Hösbach vorgesehen.



Verbindliche Anmeldung Weiterbildung zum/zur Erziehungs- und Familienberaterin bke

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Berufsbezeichnung

Geburtsdatum

An
bke
Zentrale Weiterbildung
Herrnstr. 53
90763 Fürth